



Das Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 und des Beitrag des Landesamts für Umwelt

Christian Tausch, D.I.A.P. (ENA)





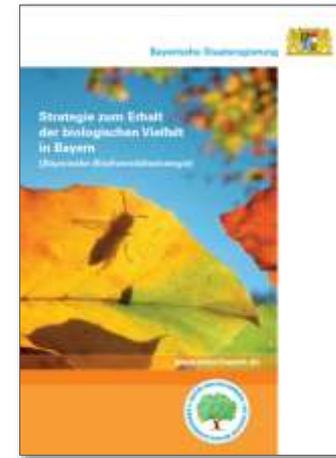
Bayerische Biodiversitätsstrategie

Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Bayern

Ministerratsbeschluss vom April 2008

Vier Handlungsschwerpunkte

- Schutz der Arten- und Sortenvielfalt
- Schutz und Erhalt von Lebensräumen
- Biotopverbund
- Flankierende Maßnahmen



StMUV ist beauftragt, die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie federführend, aber in Kooperation mit den jeweils zuständigen Ressorts und unter Beteiligung der betroffenen Verbände vorzunehmen.



Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in Bayern

- **Naturschutzrecht**
- **Artenhilfsprogramme (seit 1980)**
- **BayernNetzNatur (seit 1986)**
- **Biodiversitätsbeauftragte**
- **Biodiversitätsrat** (Hr. Sothmann, Prof. Beierkuhnlein, Prof. Geist, Dr. Helfrich, Dr. Poppenborg-Martin)
- **Öffentlichkeitsarbeit und Wettbewerbe**
- **Artenschutzbericht Bayern 2010**
- **NaturVielfaltBayern – Biodiversitätsprogramm Bayern 2030**
- **Naturoffensive Bayern 2018**
- **Volksbegehren, Runder Tisch, „Versöhnungsgesetz“ 2019**



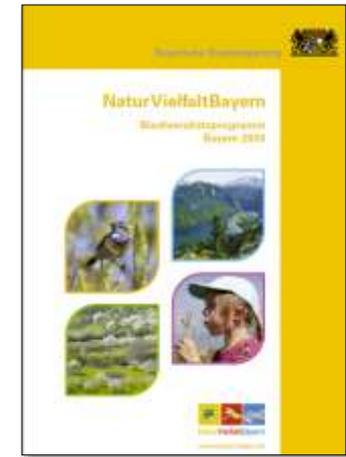
NaturVielfaltBayern

- Biodiversitätsstrategie
- Biodiversitätspreis
- Biodiversitätsrat



Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

- Beschluss des Ministerrats am 1. April 2014:
„Die Staatsregierung bereitet ein Umsetzungsprogramm zur Biodiversitätsstrategie vor“
- Erarbeitung des Biodiversitätsprogramm durch die interministerielle Arbeitsgruppe (IMA) unter Federführung des StMUV
- **Beschluss des Biodiversitätsprogramms** durch den Ministerrat **am 29. Juli 2014**
- Das „Aktionsprogramm bayerische Artenvielfalt“ ist Vorläufer des Biodiversitätsprogramms und geht darin auf





Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

Gliederung

- Einführung
- Leitlinien und Instrumente
- **Schutz der Arten- und Sortenvielfalt**
- **Erhalt der Vielfalt der Lebensräume**
- **Verbesserung des Biotopverbunds**
- **Erleben und Erforschen der biologischen Vielfalt**
- Anhänge





Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

Schutz der Arten- und Sortenvielfalt

- **Zukunftsperspektiven und Erfordernisse**
- **Artenhilfsprogramme und -projekte**
- **Bayerns Verantwortungsarten**
- **Kulturpflanzensorten und Nutztierassen**
- **Wildtiermanagement**
- **Invasive gebietsfremde Arten**
- **Erforderliche Umsetzungsmaßnahmen**





Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

Erhalt der Vielfalt der Lebensräume

- Zukunftsperspektiven und Erfordernisse
- Lebensräume in Schutzgebieten
- Moore
- Gewässer und Wälder
- Kulturlandschaft
- Trockenlebensräume
- Städte und Dörfer
- Alpen
- Wildnis in Bayern
- Böden
- **Erforderliche Umsetzungsmaßnahmen**





Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

Verbesserung des Biotopverbunds

- Zukunftsperspektiven und Erfordernisse
- Strukturen und Konzepte des Biotopverbunds
- ABSP und BayernNetzNatur
- Neue Akteure, z.B. Landschaftspflegeverbände
- **Erforderliche Umsetzungsmaßnahmen**





Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

Erleben und Erforschen der biologischen Vielfalt

- Zukunftsperspektiven
- Wichtige Datengrundlagen
- Beteiligung im Naturschutz
- Biodiversität und Öffentlichkeitsarbeit
- Biodiversität und Bildung
- Biodiversität und Tourismus
- Forschung und Lehre zu Biodiversität
- **Erforderliche Umsetzungsmaßnahmen**





Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Vollzug / Genehmigung regional / örtlich

zentrale Fachbehörde
Landesamt für Umwelt

Bildungseinrichtung
**Akademie für Naturschutz und
Landschaftspflege**

Nationalparks
**Bayerischer Wald
Berchtesgaden**

7 Regierungen

17 Wasserwirt-
schaftsämter

71 Landratsämter
25 kreisfreie
Städte



Organisationsübersicht

Stand 1. Juni 2019

Endstelle ULD Dr. Wolfgang Berger 4100 V ULD Barbara Thoma 4104 Projektsachbearbeiter ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Michael Schmitt 4103 ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102	Präsident Oliver Kornadt 4001 Vizepräsident Dr. Richard Faltner 4004	Projektschwerpunkt Deswegen heißt der Bayern ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Michael Schmitt 4103 ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102	Aufbaustab Expeditives Referat/Projektbereich ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104
---	---	--	---

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Abteilung 1 Strukturdaten	Abteilung 2 Luft, Lärm, Energieeffizienz	Abteilung 3 Energieeffizienz	Abteilung 4 Strukturdaten	Abteilung 5 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht	Abteilung 6 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht	Abteilung 7 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht	Abteilung 8 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht	Abteilung 9 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht	Abteilung 10 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht	Abteilung 11 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht
Referat 11 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 21 Luftqualität und Anlagen ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 31 Energieeffizienz ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 41 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 51 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 61 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 71 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 81 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 91 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 101 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104	Referat 111 Nationaler Landwirtschafts- und Umweltbericht ULD Dr. Ingrid Langenfeld 4102 ULD Dr. Barbara Thoma 4104

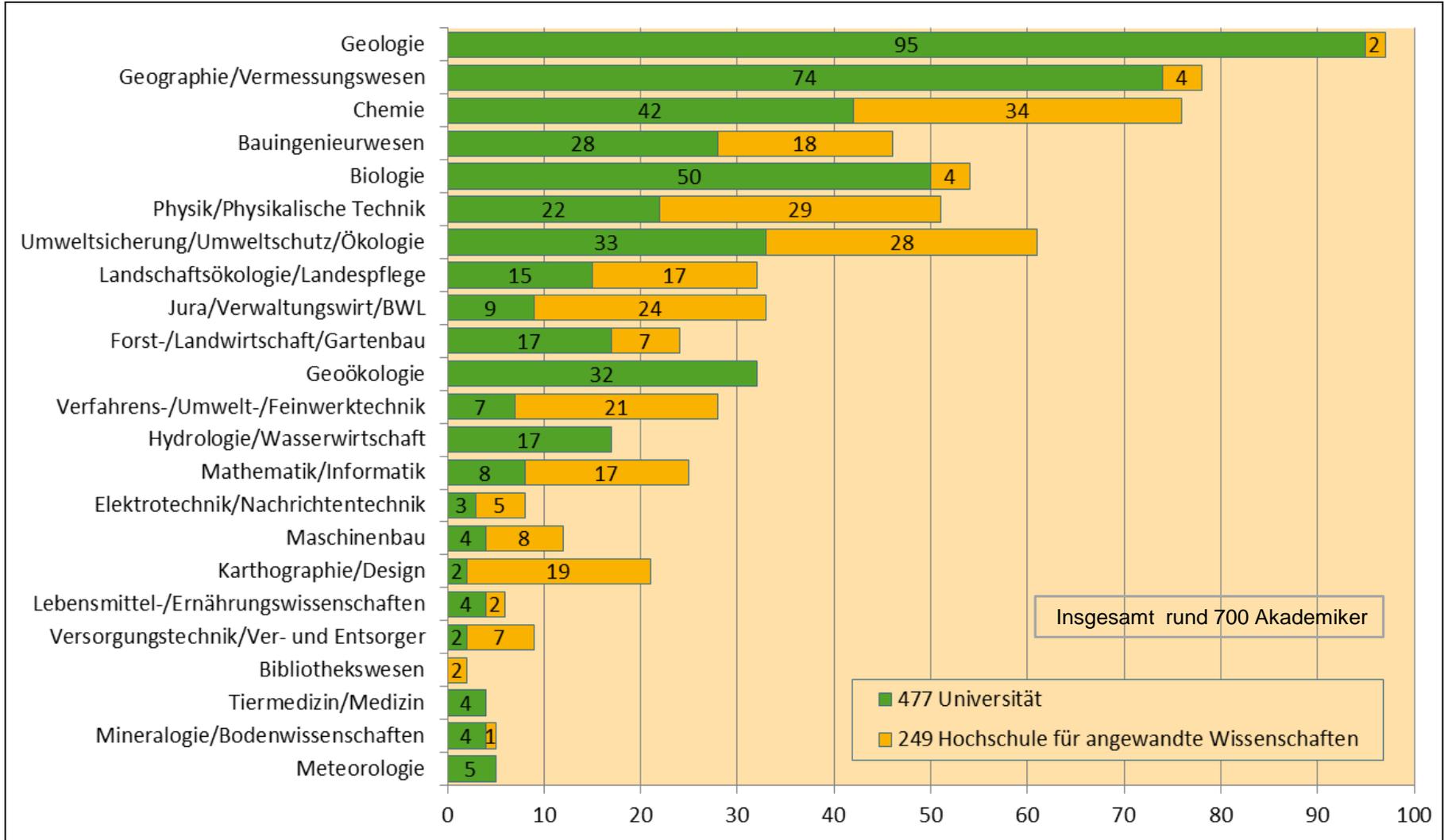


Standorte des LfU





Personal: Studienrichtungen



(Stand November 2017)



Abteilung 5: Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerökologie

Wesentliche Herausforderungen:

- **Änderungen der Landnutzung, Flächenverbrauch, Landwirtschaft**
- **Verlust der Artenvielfalt, Beispiel Insekten**
- **Umsetzung von NATURA 2000**
- **Neue Gesetzgebung zu invasiven Arten**
- **Konflikte um geschützte Arten**
- **Energiewende**
- **Öffentlichkeitsarbeit der Naturschutzverwaltung**
- **Ansprüche der Zivilgesellschaft und citizen science**



Abt. 5: Naturschutz, Landschaftspflege und Gewässerökologie

5 Referate:

51	52	53	54	55
Fachgrundlagen des Naturschutzes	Natura 2000; Landschaftsplanung, Schutzgebiete	Landschaftspflege, Wildtier-Management	Fisch- und Gewässerökologie	Artenschutz, Vogelschutz-warte
Augsburg + Hof	Augsburg	Hof	Wielenbach	Augsburg + Garmisch-P.

Personal: 42 feste Stellen und 15-20 Projektstellen

Budget: ~ 7 - 8 Millionen €



Aktueller Stand:

- Inkrafttreten des Doppelhaushalts 2019/20
- Behandlung im Ministerrat 04.06.2019

Die wichtigsten Vorhaben:

- Bayerisches Artenschutzzentrum (BayAZ), Augsburg
- Biodiversitätszentrum Rhön (BioZ Rhön), Bischofsheim a.d.R.
- Zentrum Naturerlebnis Alpin (ZNAIp)
- Naturerlebniszentrum Rhön
- Naturparkzentren und Naturpark-Ranger
- Nationales Naturmonument Weltenburger Enge
- 50 Jahre Nationalpark Bayerischer Wald



Bayerisches Artenschutzzentrum

Expertenkompetenz

Aufbau und Erweiterung der Expertenkompetenz im Arten- und Lebensraumschutz, Durchführung von Artenhilfsprogrammen und Evaluation der Wirksamkeit von Maßnahmen

Erster Fokus:
Blüh-Lebensräume
und Insekten

Praxistransfer

Zielgruppenspezifische Projektentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen in der Fläche, Aufbau und Stärkung von Kooperationen und Partnernetzwerken, Unterstützung bei Großprojekten

Erster Fokus:
Kommunale und
urbane Räume

Kommunikation/ Partnernetzwerke

Öffentlichkeitswirksame Begleitung von Maßnahmen, Durchführung von Kampagnen, Einbeziehung von Zielgruppenmedien, Citizen Science, Vernetzung mit Ehrenamt

Erster Fokus:
Beteiligung der
Bevölkerung

Sitz Augsburg
evtl. Regionalstellen:

23 Sachmittelstellen,
davon 10 unbefristet
Ergänzend 2 Stellen bei
ANL, davon 1 unbefr.
Ausbauziel 50 Stellen

Kooperation mit

- BioZ Rhön
- ZNAIp
- LWG, Inst.für Bienenkunde
- Wissenschaft



Biodiversitätszentrum Rhön

Staatliche Einrichtung dem LfU unterstellt, Sitz Bischofsheim a.d.Rhön

Aufgaben:

- Biodiversität bayerischer Mittelgebirgslandschaften, insb. der Rhön und ihres Vorlands,
- Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft,
- Anwendungsorientierte Forschung und Monitoring.
- Modellhafte Lösungen für biodiversitätsfördernde Wirtschaftsweisen und Landnutzungen

-> **Fachstelle**, die mit Biosphärenreservat und Naturerlebniszentrum kooperiert, dort Umweltbildung

8 Sachmittelstellen, davon 3 unbefristet.

Ausbauziel 20 Stellen





Volksbegehren „Rettet die Bienen“



**Reaktion auf Erkenntnisse zum Rückgang der Insekten
und auf Diskussion von Naturschutz-Themen**

Ergebnis 14.3.2019: 1,74 Mio Stimmberechtigte = 18,3 %



Begleitgesetz

Strategie Staatsregierung:

Annehmen – verbessern – versöhnen, alle Adressaten einbeziehen

Runder Tisch:

4 Fachgruppen: Offene Landschaft/Agrarlandschaft,
Wald,
Gewässer,
Garten, Siedlungen, kommunale und urbane Räume

Annahme Volksbegehren verbunden mit Entwurf Gesamtgesellschaftliches Artenschutzgesetz – Versöhnungsgesetz

Abschluss beider Gesetzgebungsverfahren 18.07.2019



Volksbegehren und Begleitgesetz

Auswirkungen auf das LfU (Beispiele in Entwürfen BayNatSchG):

- Art. 11a, Himmelstrahler und Beleuchtungsanlagen
- Art. 19, Ziel Biotopverbund Offenland (10 % 2023, 13 % 2027, 15 % 2030), Vernetzungskorridore entlang von Gewässern, Waldrändern und Verkehrswegen, Fachplan Moore
- Art. 23, Erweiterung des gesetzlichen Biotopschutzes: Definition, Kartierung, verbunden mit Umsetzung Eigentumspakt
- Art. 16, Erweiterung des Schutzes bestimmter Landschaftsbestandteile
- Art. 5d, Unterstützung Biodiversitätsberater und möglichst entsprechend Wildlebensraumberater
- Unterstützung StMUV bei Berichtspflichten, Art. 3a Lage der Natur (Legislatur/jährlich), Art. 19 Abs. 3, Statusbericht Biotopverbund
- Ausweitung Vertragsnaturschutz (Evaluierung, Inhalte)



Gut Kirschen essen mit der Biotopkartierung?

Naturschutz

Infoveranstaltung über Biotopkartierung im Landkreis Forchheim erlebt gigantischen Besuch

Die Biotopkartierung und mögliche Festschreibungen im Volksbegehren haben die Obstbauern der Fränkischen Schweiz aufgeschreckt.

Quelle: www.infranken.de

- **Biotopkartierung: Ablauf und Besonderheit Lkr. Forchheim**
- **Gesetzlicher Biotopschutz und Volksbegehren**
- **Kommunikation**
- **Eigentumspakt**
- **Fake-News-Kampagne in Whatsapp**